

Inklusion mit Hip Hop, Ballett und Schauspiel

Tanz und Inklusion: Abschlussvorstellung des inklusiven Tanzprojektes „Colours“ bei der Euro Jugend Aachen.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Die Kostüme in allen Farben des Regenbogens verleihen dem Tanzprojekt „Colours“ bei der Euro Jugend Aachen seinen Namen. Und nicht nur aufgrund dieser tollen Hingucker ist es ein ganz besonderes Projekt, das bereits zum dritten Mal stattgefunden hat. Auch der inklusive Charakter ist hervorzuheben. Ausdrücklich und mit großem Erfolg wurden Kinder mit Handicap zur Teilnahme ermutigt – sei es körperlich, geistig, sozial oder emotional. Der Erfolg ist groß. Und auf der Bühne sind schließlich alle Kinder gleich, denn der Tanz steht im Mittelpunkt des Publikumsinteresses.

Die Teilnehmenden rekrutieren sich aus dem Besucherstamm der Euro Jugend. Kinder aus rund 20 Herkunftsländern nehmen regelmäßig an den Ganztags- und/oder Wochenangeboten und Ferienspielen teil. Die Mischung von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher sozialer Hintergründe sowie Bildungsferne und -nähe gehört zum Konzept der Euro Jugend.

Die neun Kinder und Jugendlichen im Alter von neun bis 14 Jah-

ren wurden liebevoll betreut von den professionellen Choreographen und Tänzern Yorgos Theodoridis und Ulrike Hundhausen.

Ganz verschiedene Musik- und Tanzstilrichtungen sind in das rund einstündige Programm eingeflossen. Seit Schuljahresbeginn wird in Kleingruppen geprobt. Die Show vereint Elemente aus Hip Hop, Ballett, zeitgenössischem Tanz und Schauspiel. Mit dabei

„Wir haben viele feste Abläufe einstudiert, dabei das Rhythmusgefühl, die Koordination und Beweglichkeit verbessert.“

ULRIKE HUNDHAUSEN,
CHOREOGRAPHEN

sind Kinder, die sonst keine Möglichkeit haben, ihr Talent unter Beweis zu stellen, oder die sonst zum Beispiel nur unter sich auftreten können.

„Wir haben viele feste Abläufe einstudiert, dabei das Rhythmusgefühl, die Koordination und Beweglichkeit verbessert. Die Kinder haben mit verschiedenen Partnern und in verschiedenen Gruppenkonstellationen ganz unterschied-



Leuchtend türkise Kostüme und bunte Tücher: das inklusive Tanzprojekt „Colours“ setzt nicht nur optisch Akzente, sondern will individuelle Begabungen fördern. Foto: Ralf Roeger

licher Größe getanz“, erklärte Hundhausen bei der Abschlussvorstellung. Theodoridis ergänzt: „Die Choreographie, die wir entwickelt haben, ist eine Mischung aus strukturierten Bewegungsabläufen, eigenen entwickelten Szenen und freier Improvisation, zum Beispiel zum Thema Spiegelbilder.“

Das Tanzprojekt „Colours“ findet im Rahmen des Projekts „Chance Tanz“ des Bundesverbands Tanz in Schulen e.V. und im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung statt. Die Betreu-

ung erfolgt in Kooperation mit dem Verein CulturBazar und der Tanzschule Dance-Loft sowie dem Berufskolleg Stolberg/Simmerath.

Begabungen ausleben

Die leuchtend türkisen Kostüme, die bunten Tücher machen die einzelnen Szenen zu einem absoluten Hingucker. Anmutig bewegen sich die jungen Tänzer Jule Arens, Helena Brinkmeier, Frieda Böhmke, Hanne Konard, Julie-Ann Lenartz, Zafiro Anna Margaritis, Amira Mourabit, Lena Richter und

Dominik Zopf über die Bühne. Ziel ist, individuelle Begabungen ausleben und als ein großes Gemeinschaftserlebnis aufzuführen. Dabei geht es nicht um die perfekte Performance, sondern darum, sich mit Spaß und Leichtigkeit zu bewegen.

Vom Ergebnis des inklusiven Tanzprojektes sind die Betreuer und das Publikum beim großen Abschluss gleichermaßen begeistert.

Infos gibt es im Netz auf www.eurojugend.de